

# Chinesische Azubis bald in Neumünster?

Bernd Delfs (SPD) will Kooperation vorschlagen

**Neumünster.** Chinesische Azubis, die in Betrieben im heimatlichen Guangzhou die ersten beiden Lehrjahre nach dem Vorbild des deutschen dualen Ausbildungssystems absolvieren, um dann im dritten Jahr an Neumünsters Walther-Lehmkuhl-Schule ihre Gesellen- oder Facharbeiterprüfung ablegen? Genau das will Schulausschussvorsitzender Bernd Delfs auf den Weg bringen.

Von Sabine Nitschke

Für die Kooperation zwischen WLS und dem Technischen College Guangzhou, die der SPD-Ratsherr im Ausschuss am Donnerstag, 19. März, per Antrag vorschlägt, existiert in China bereits ein zehnteitiger Broschüren-Entwurf unter dem Titel „Cooperation in Vocational Training between Guangzhou and Neumuenster“. Angestoßen hat das Ganze laut Delfs der Diplomkaufmann Peter Oswald aus Neumünster, der seit Jahren in China arbeitet. Delfs: „Ich wurde gebeten, die seit Sommer 2014 mit dem Chinese Business Center und der Wirtschaftsagentur laufenden Gespräche zu forcieren.“

Sein Antrag sieht vor, dass Günter Humpe-Waßmuth als Schuldezernent und Verwaltungsratsvorsitzender der Neumünsteraner Regionalen Bildungszentren mit dem Projekt beauftragt wird. „Die

Finanzierung soll weitestgehend über die chinesischen Partner erfolgen“, steht für Delfs fest.

Denkbar ist ein Kooperationsbeginn mit der Ausbildung im technischen Bereich wie Zerspanung, Metallbau, Feinwerkmechanik, Anlagenmechanik und Kfz-Mechatronik. Industrie- und Handelskammer und Handwerkskammern sollen mit ins Boot geholt, die Ausbildungsbetriebe an der Konzeptionierung beteiligt werden, um möglichst ein Schleswig-Holsteinisch-Chinesisches Netzwerk aufzubauen.

„An dem College Guangzhou laufen Bestrebungen für die Übernahme der dualen Ausbildung nach deutschem Vorbild. Die Initiatoren wollen mit 30 Auszubildenden beginnen und in fünf Jahren auf etwa 500 ausbauen. Die ersten Azubis könnten bereits 2017 nach Neumünster kommen“, sagte Delfs.